



'Bauern hoffen auf zügige Wiederaufnahme der Erntearbeiten'

"Bauern hoffen auf zügige Wiederaufnahme der Erntearbeiten"

1. DBV-Erntebericht bestätigt die erwartete gute Wintergerstenernte
Die Wetterprognosen für die kommenden Tage lassen hoffen: Die Bauern wollen endlich ihre Gerstenernte einholen. Denn nach dem frühen Start mussten die Erntearbeiten in weiten Teilen Deutschlands aufgrund des Unwetters mit Hagel und Starkregen unterbrochen werden. Angesichts der Wetterprognosen hoffen die Landwirte in den nächsten Tagen auf eine Wiederaufnahme der Erntearbeiten. Nur Trockenheit und Sonnenschein ermöglichen ein abschließendes Abreifen der Getreidebestände und den erneuten Mähdreschereinsatz. Dies stellte der Deutsche Bauernverband (DBV) in seinem 1. Erntebericht fest, der auf Umfragen unter den 18 Landesbauernverbänden über die tatsächlich geernteten Mengen basiert. In 14-tägigem Turnus wird der DBV über den weiteren Verlauf der Getreideernte informieren.
Die bisher geernteten Flächen an Wintergerste variieren regional relativ stark. So wurde in Bayern, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt schon weit mehr als die Hälfte der Gerstenbestände gedroschen. In Baden-Württemberg, Sachsen, Schleswig-Holstein sowie in einzelnen Regionen im äußersten Westen Deutschlands steht dagegen noch mehr als die Hälfte der Wintergerste auf dem Halm.
Insgesamt beträgt die diesjährige Anbaufläche 1,24 Millionen Hektar und ist gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent ausgeweitet worden. Unter Annahme eines durchschnittlichen Ertrages von 72 Dezitonnen pro Hektar würden insgesamt 8,9 Millionen Tonnen Wintergerste geerntet werden. Ob diese guten Erträge auch auf den verbliebenen Flächen erzielt werden, ist aufgrund der Unwetter der vergangenen Tage derzeit ungewiss. Neben den unbeständigen Erntebedingungen gestaltet sich auch die aktuelle Marktentwicklung kritisch. Mit dem Beginn der Gerstenernte ist der Druck auf die Erzeugerpreise weiter gestiegen. So erzielen Erzeuger je nach Region derzeit nur noch 130 bis 150 Euro pro Tonne Futtergerste.
Bis zum Einsetzen der Unwetter waren die Feldbestände vielfach in einem guten Zustand. Durch den milden Winter und den zeitigen Vegetationsbeginn erreichten die Getreide- und Rapsbestände sogar einen Vegetationsvorsprung von zwei bis drei Wochen. Im Südwesten Deutschlands litten die Kulturen aber unter Trockenheit. Derzeit bereiten den Landwirten die immer wieder auftretenden Unwetter mit Hagel, Starkregen und Sturm große Sorgen. Getreideähren sind vielfach abgeknickt und die Bestände liegen auf dem Boden, sind "ins Lager gegangen", wodurch die Gefahr von Ertragsverlusten und Auswuchs steigt.
So ging auch mancher Bestand von Winterraps und Winterweizen durch Starkniederschläge ins Lager und ist von Durchwuchs bedroht. Insbesondere im Winterweizen drohen Qualitätsverluste. Jedoch hat erst in einzelnen Regionen die Ernte von Winterraps und Winterweizen begonnen, so dass die vereinzelt Druschergebnissen noch keine bundesweiten Aussagen zulassen.

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Claire-Waldorff-Straße 7
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/31904-407
Telefax: 030/ 31904-431
Mail: presse@bauernverband.net
URL: <http://www.bauernverband.de>

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.